

erklärung zum UK modern slavery act 2015

Bezugnehmend auf §54 (Transparenz in der Lieferkette)

Die folgende Erklärung der seele GmbH bezieht sich auf §54 des Modern Slavery Act 2015. Laut diesem muss eine Organisation einmal pro Geschäftsjahr eine Erklärung betreffend ihrer ergriffenen Maßnahmen gegen Sklaverei, Leibeigenschaft und Zwangs- oder Pflichtarbeit sowie Menschenhandel, abgeben. Diese Maßnahmen müssen sich auf die gesamte Lieferkette des Unternehmens beziehen und dort eine Transparenz schaffen.

Die seele GmbH ist sich der Tatsache bewusst, dass die moderne Sklaverei ein schwerwiegendes, globales Problem darstellt und toleriert diese in keinsten Weise in ihrer Unternehmung und Lieferkette.

Die seele GmbH erklärt hiermit, folgende Maßnahmen gegen o.g. Straftaten derzeit vorzunehmen:

1 Code of Conduct

Die seele Unternehmensgruppe richtet ihren Code of Conduct sowohl an Mitarbeiter/innen als auch an Kunden und Geschäftspartner, wie zum Beispiel Lieferanten. So wird auf die Integrität der Geschäftspartner und die Anerkennung des Code of Conduct Bezug genommen, wobei unter anderem auf die Einhaltung folgender Prinzipien verwiesen wird:

- Achtung der Menschenrechte aller Mitarbeiter und Nachunternehmer
- Einhaltung der Gesetze gegen Kinderarbeit
- Durchsetzung der Regelungen des Code of Conduct innerhalb der Lieferkette

Diese Punkte verweisen bereits indirekt darauf, dass seele unter anderem seine Geschäftspartner dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass keine der im §54 des Modern Slavery Act 2015 genannten Straftaten in ihrer Organisation und Lieferkette verübt werden.

2 Lieferantenselbstauskunft

Ist ein potentieller Lieferant an einer Zusammenarbeit mit seele interessiert beziehungsweise soll ein Vertrag zustande kommen, so muss er eine Lieferantenselbstauskunft abgeben. In dieser muss er erklären, dass er die im Modern Slavery Act genannten Transparenz-Verpflichtungen einhält und die Grundprinzipien des Code of Conduct gewährleistet.

3 Lieferantenaudit

seele führt bei seinen Lieferanten Audits durch. In das Audit wurde bereits die Frage nach der Sicherstellung oben genannter Transparenz-Verpflichtungen des §54 im Modern Slavery Act mit aufgenommen.

4 Verdachtsfall der Nichteinhaltung

Besteht der Verdacht, dass ein Glied der Lieferkette die im §54 des Modern Slavery Act genannten Vorschriften oder die Einhaltung der im Code of Conduct genannten Grundprinzipien nicht mehr gewährleisten kann, so muss dieser erneut eine Erklärung dazu abgeben. Auch der Einbezug unabhängiger Organisationen (NGOs, wie z.B. Oxfam) zur Sicherstellung der Einhaltung der Transparenz-Vorschriften und der unter Punkt 1 genannten Grundprinzipien des Code of Conduct zählt seele zu den im Zweifelsfall zu ergreifenden Maßnahmen. Darüber hinaus sieht seele vor, die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die den Verdachtsfall nicht widerlegen können, zu beenden.

5 Risikoanalyse

seele ist bewusst das Sklaverei, Leibeigenschaft und Zwangs- oder Pflichtarbeit sowie Menschenhandel in bestimmten Ländern häufiger auftritt. Daher betrachten wir unsere Lieferanten auch nach Ihren Herkunftsländern.

GERSTHOFEN, 05.05.2017

.....
Ort, Datum



.....
Andreas Hafner, Geschäftsführer

Erklärung genehmigt durch

.....
Ort, Datum



.....
Siegfried Goßner, Gesellschafter